

# Geschichte der Fotografie

Die wichtigsten Etappen





# Erste Fotografien von 1839-1880

## 19. August 1839: Geburtsstunde der Fotografie



*Abbildung 1: Platte des ersten Fotos von Nicéphore Niépce (20X25 cm), 1826*

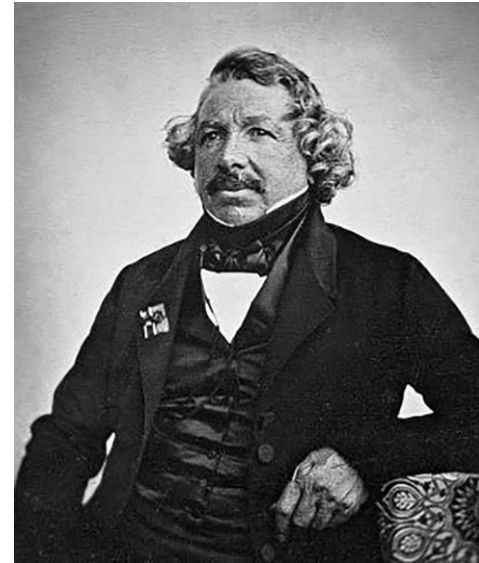


# Erste Fotografien von 1839-1880

## Die «Väter» der Fotografie



*Abbildung 2: Portrait von  
Joseph Nicéphore Niépce*



*Abbildung 3: Louis Jacques  
Mandé Daguerre*



# Erste Fotografien von 1839-1880



*Abbildung 4: Daguerreotypie – Boulevard du Temple, Paris, 3. Arr.*



# Die Industrialisierung der Fotografie



Abbildung 5: George Eastman  
Quelle: [www.britannica.com/biography/George-Eastman](http://www.britannica.com/biography/George-Eastman), 3.11.2016.

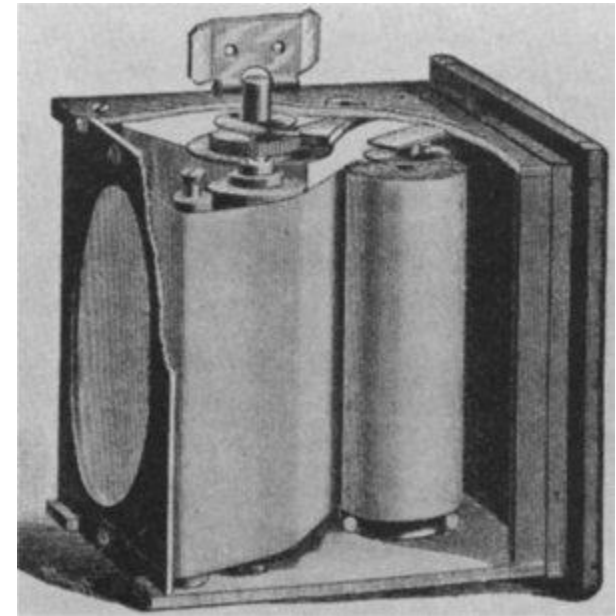


Abbildung 6: Rollenhalter der ersten Kodakkamera



# Die Industrialisierung der Fotografie

Illustrierte  
1882

**NEUE ILLUSTRIRTE ZEITUNG**

Nr. 16, I. Band X. Jahrgang. **Illustrirtes Familienblatt.** Wien, 15. Jänner 1882.

**Was die Meereswellen sagen.**  
Rezeile  
v. von Stengel.

**C**h' mocht und flüchtet die grüne Zee, die Wellen  
leben und setzen sich, hüben und jenseit,  
stürmen sich an zu Bergen und flürzen in  
tiefen Schächten. Schäumen und besetzen  
grünen die Wellen am Jenseit, sie  
spielen plätschern sie über den sandigen  
Strand, holen geschwimmelt im  
Schale in den Ruckungen, und eilen  
rauflos vom Meer in die Höhe, tadellos  
von der Seite an's Ufer. Ueber ihnen  
nicht der Anfallswind und tadellos  
weht mit ihnen, als ob es sich er-  
freue an ihrem Spiel, ehe es ihnen  
keine wilde Wucht zeigt. Besten  
klingt der hohe Zune des Julee vor  
der Naht, und wo die Zune niedriger  
verweht nicht ansehnlich, haben Meer-  
fluthen einen hohen Dampf er-  
reicht gegen das nicht selten furchter-  
brechende Element. Meer mehr als  
Damm und Zune schilt das Reflek-  
tirt, bei meistenten Anschlag in das  
Meer, die Julee bei der Wellen her-  
nechtlichen Zee.

Noch immer stellt es den Anfall  
der Klauen vom Kante fern, helfen  
Besucher ihm die Sicherheit ihres  
Herdes und ihrer Dache denken, aber  
den manchen Festung verdrängt an  
den halberoberen Klauen, die nur  
der beständige Schanz den Meer ver-  
tirt kein Verdrängen, kein Julee  
wont der Zeeherre, wohl jenseit  
der Uebernehmer in kümmerlichen  
Wänden ein Feuer an auf der von  
Lande leicht angreifbaren Zee, der  
Reisepartikel zur Abtattung, tollt ein  
Fischer draußen fern sollte, nach genügt  
das, denn selten nur verdrängt der  
Zee ein Schiff in diese Regionen,  
die Julee liegt zwar nicht weit ab von  
der großen Reichthümer der nördlichen  
Zee, aber die Zeeherre wollen sie an  
umgenen Lange wird es jedoch nicht  
mehr dauern und die Julee ist, wie  
alle anderen hier, eine Station für den  
Schiffher und ein Sammelplatz für die  
Gewinne und Vergnügungslustigen be-  
schäftigten Wollenen. Schon hat ein  
unternehmender Woll auf der Zeeherre

eine Fabrikstätte gegründet, und den kleinen Ort Meiningen  
einen Namen gemacht. Dorthin bringen die Bewohner der  
nahebyen Meeresküste aus das Erzeugnis ihres Fischfangs, dort  
verarbeiten Holz und Zerkorn die Julee mit dem Fische, und  
wobin die Fische früher erst nach dreihundertjähriger be-  
schwerlicher Fahrt auf dem felsigen Meere gelangten, aller  
Vorteile hat sich bald gegessen, die kleinen Dörfer und ein-  
zelnen Ortschaften im Innern und an der nahebyen Küstengegend  
Koralle werden immer stiller und einleiner.  
Dort wohnen fröhliche Menschen, erpönt im Kampfe

am Meere und Meere; Fischeher ist die einzige Gewerbe-  
aber nicht immer geht dieses allein nach dem Produkt des  
Meeres; die Naht treibt oft herrliches Getreide an den Strand,  
und Klauen ist ihnen aller Naht zum reichen Raum ge-  
woben. Jeder weiß, wie es jagte, aber keiner weiß den  
Namen, und das Auge der Nahtwände ist lange nicht  
schiff genug; kein Fischeherre unterthan manderter, das  
die Gewerbe erst mit Naht jenseit an der nahten  
Naht, wo ihre Bewohner bei Fischeherre Nahtliche  
Leben führen.

Nach einem kleinen Umher-  
sperrung an der nördlichen Zeeher  
Julee, der weit in's Meer hinaus-  
ragend eine kleine Stadt ist, in der  
die Klauen und Meere der Fische er-  
gründet liegen, steht eine junge  
Annehmlichkeit und heißt über das  
Meer nach dem kleinen Dörfer,  
wo die grünen Wellen Gine wer-  
den mit dem höchsten Himmel.

Die Naht nach den jenseit  
Wellen und beim meher klauen in  
die Naht an ihrem Dache, und es ist,  
als ob sie nicht nur schön und schön,  
sondern auch mehr schön und schön  
auf das Nahten und Meeren der  
schönen Wellen, welche die Klauen  
tragen machen, hoch sie flürzen an der  
Meeren jenseit, hinaus verfangend, in  
ihre eigenen, freien Element. Sie flür-  
zen lange bis, sie ganz allein, keine  
Zee ist hoch an Stranden, sehr und  
recht ist der Meeresherre in der  
Abendstunde, der Fischeherre nicht  
schiff, er erpönt an dem kleinen Dörfer,  
das das Klauen um den Naht ge-  
woben hat, enthält die nahtliche  
Naht, jetzt der kleinen Naht über  
die Zeeherre und die Zeeherre ist's  
Ochse. Sie steht nicht davon, sie  
ist ein schönes Naht des Meeres,  
gehört dem kleinen Dörfer und Meeres-  
herre, doch haben ihre Naht nicht  
Meere und Gewinne, sie flürzen  
erst schön, und wenn der Nahtherre  
ihre Schönheit hoch und schön ist,  
schiff, so ist er doch nicht annehm-  
licher, man flürzt, sie kann nicht schön  
und schön sein, sie es nicht annehm-  
lich, so bringt dies wohl nur das Meere  
an der Naht, unter dem kleinen Dörfer.

Der Naht wird jetzt flürzen, er  
trinit die Wellen gegen das Meer.  
Das Klauen herre herre ent-  
stern, hier sie auf den klauen

Graf Géza Jély.  
(Siehe Seite 246)

Abbildung 7:  
Neue Illustrierte Zeitung, No. 16,  
15. 1. 1882, Wien  
<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=niz&datum=18820115&seite=1&zoom=33>, abgerufen am 3.11.2016.



# Die Industrialisierung der Fotografie

**Illustrierte  
1882:  
Bild nach Foto**  
(Ausschnitt des  
Titelblattes)



**Abbildung 8:**  
Das interessante  
Blatt, Nr. 7,  
12.02.1914,  
Wien

[http://anno.onb.ac.at/  
cgi-  
content/anno?a  
id=dib&datum=  
19140212&seit  
e=1&zoom=33,  
abgerufen am](http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?a id=dib&datum=19140212&seite=1&zoom=33)



# Die Industrialisierung der Fotografie

Illustrierte  
1935:  
Foto



Abbildung 9:  
Das interessante Blatt, Nr.  
25, 20.6.1935, Wien  
[http://anno.onb.ac.at/cgi-  
content/anno?aid=dib&datu  
m=19350620&seite=1&zoo  
m=33](http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=dib&datum=19350620&seite=1&zoo m=33), abgerufen am  
3.11.2016.





# Die Fotografie ab 1925



Abbildung 10: Leica-Kleinbildkamera im Jahr 1925



# Die Entdeckung des Farbfilms 1936

## Koloration von Fotos



*Abbildung 11: Feuerwehrleute der Phoenix Fire Company and Mechanic Fire Company Charleston South Carolina*



# Die Entdeckung des Farbfilms 1936



Abbildung 12: Agfa Farbfilm



# Weitere Entwicklungen in der Fotografie

## Die Spiegelreflexkamera (SR)



Abbildung 13: Spiegelreflexkamera in den 1950er Jahren



# Weitere Entwicklungen in der Fotografie



Abbildung 14: Erste vollautomatische Kamera der Firma Rollei,  
1973 Rolleiflex SLX



# Weitere Entwicklungen in der Fotografie

## Die Sofortbildkamera



Abbildung 15: «Land-Kamera»



# Weitere Entwicklungen in der Fotografie

## Digitalisierung

- Aufkommen des Fernsehens im 20. Jahrhundert
- 1967 Digital-Scanner
- Erst 1991 erste richtige Digitalkamera auf dem Markt
- 1999 / 2001 Kamerahandys